



Die Vortragsreihe „Christsein – Ja zum Leben“ richtet sich an alle Interessierten Erwachsenen aus Nah und Fern. Herzliche Einladung dazu!

Veranstaltungsort:

Christophorus Haus Göggingen
Abt - Ulrich - Straße 4
89079 Ulm-Göggingen

Vortragsbeginn: 19.00 Uhr

Saalöffnung ist jeweils ab 18.30 Uhr

Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei. Im Anschluss besteht jeweils die Möglichkeit zu einer offenen Frage/Diskussionsrunde.

Für weitere Informationen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Renate Babic: renate.babic@gmail.com oder Wolfgang Schneller: Tel.: 07305-9564453



Katholische Kirchengemeinde
Hl. Kreuz, Ulm-Göggingen

Foto: Fenster in der Heilig-Kreuz-Kirche Göggingen



3 Neue Termine der Vortragsreihe „Christ sein – Ja zum Leben“ mit Wolfgang Schneller

Jeweils freitags um 19 Uhr im Christophorus Haus in Göggingen (Abt. Ulrich - Str.4)

Viele von uns – vor allem die Älteren – sind in ihrem Christsein mit einer recht strengen Vorstellung von Religion groß geworden. „Katholisch sein heißt: was man nicht darf“ – so brachte es einmal ein Schüler auf den Punkt. Heute sind wir dabei zu erkennen, dass uns ein gütiger Gott, der uns liebt, trägt und auf allen unseren Wegen begleitet, ganz nahe sein will mit seiner Liebe, von der wir gar nicht groß genug denken können. Unsere Vorträge in den kommenden Monaten sollen vor allem diesem Aspekt unseres Glaubens dienen: „Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch“ (Irenäus).

23. September 2022 – 19.00 Uhr

Wie geht es dir mit deinem Gott?

Es mag ein Wagnis sein, einen Abend dafür frei zu nehmen, um ein neues Gottesbild kennen zu lernen oder ihm wenigstens etwas näher zu kommen. Ich möchte Ihnen dennoch dazu Mut machen, denn ich bin mit Ihnen unterwegs. Vielleicht



wird es uns ein wenig gehen wie den beiden Jüngern, die nach der Katastrophe des Karfreitags sich auf den Weg nach Emmaus machen. Dabei hatte ihnen Jesus vor seinem Leiden gesagt, sie sollten, wenn er weggegangen sei, nach Galiläa gehen – dort würden sie ihn sehen. Das ist die entgegengesetzte Richtung. Aber obwohl sie mit ihrem zerstörten Gottesbild in Gefahr sind, in die Irre zu laufen, begleitet sie Jesus, hört ihnen zu, hilft ihnen behutsam, in ihr Inneres hineinzuhören. Später – als ihnen die Augen aufgehen – sagten sie: „Brannte nicht das Herz in uns?“ Die Frage nach Gott ist auch eine Frage nach unserer eigenen, inneren Lebendigkeit im Glauben! Keiner von uns ist darin perfekt – wir sind alle Suchende. Gut so!

4. November – 19.00 Uhr

Allerheiligen: Das Osterfest im November

Manchen graust es vor den trüben Tagen des Novembers mit seinem Nebel, dem fallenden Laub, der Erinnerung der Natur, dass alles Leben vergänglich ist. Aber ist nicht gerade das Fest, das wir am 1. November feiern – Allerheiligen – genau das Gegenteil davon: Ostern mitten im Herbst? Dass durch die nun blattlosen Bäume der Blick zum Himmel frei wird, hat etwas zu



sagen. In der Bejahung unserer Endlichkeit schwingt auch unser Glaube an die Auferstehung mit, denn „heilig sein“ bedeutet ja nichts anderes als „zum Heil gehören“. Die Fülle des Lebens ist uns verheißen. Darum können wir Christen aufrecht, mit erhobenem Haupt unsere Berufung feiern: Getauft sein heißt, zur Freiheit und zum Glück der Kinder Gottes berufen zu sein. Dazu soll dieser Abend wichtige Impulse geben.

02. Dezember – 19.00 Uhr

Engel – gibt's die?

Vor allem zur Advents- und Weihnachtszeit erleben wir einen regelrechten Boom der „Engel-Verehrung“, wie immer man sie deuten will. Es scheint vielen Menschen wichtig zu sein, in ihrem Leben „himmlische Wesen“ an ihrer Seite zu wissen – oder wenigstens sie zu erhoffen – die sie durch alles



Auf und Ab menschlicher Erfahrungen und Gefährdungen geleiten sollen. An diesem Abend wollen wir dieser Sehnsucht ein wenig nachgehen und unsere eigenen Erfahrungen austauschen, die wir mit „Engeln“ in unserem Leben schon gemacht haben. Dazu laden wir Sie herzlich ein!